

Voigtländer

Ultramatic CS

Spiegelreflexkamera zweites Modell
ohne Rückschwingspiegel
mit CdS-Belichtungsmessung

(1965-1967)

Die erste Serie der Ultramatic mit Selen-Belichtungsmesser wurde von 1961 bis 1965 gebaut. Mit der Ultramatic CS als zweites und letztes Modell mit CdS-Belichtungsmessung sowie der Bessamatic CS (bis 1969) endete bei Voigtländer der Kleinbild-Kamerabau mit Zentralverschlüssen. Die Technik war ausgereift und die Weiterentwicklung galt nunmehr den Schlitzverschlüssen.

Die Ultramatic wurde ebenso als kompakte mechanische Kleinbild-Spiegelreflexkamera im Metallgehäuse konzipiert - anfangs mit und letztlich ohne Rückschwingspiegel. Sie ist geringfügig größer als die Bessamatic CS und somit um 45 g schwerer.

Die Ultramatic war seiner Zeit hochentwickelt, zu teuer (trotzdem unter Gestehungskosten verkauft) und war bzw. bleibt sehr störanfällig! Ich habe keine Ultramatic CS, die einwandfrei beschaffen ist und/oder einwandfrei funktioniert. Auf diversen Internetplattformen werden defekte und mißhandelte Ultramatic-Kameras von „Bauernfängern“ zu Phantasiepreisen angeboten. Die Hoffnung vielleicht doch noch eine überwiegend mangelfreie Kamera zu ergattern bleibt also eine Illusion. Komplettreparaturen in Fachgeschäften sind wegen fehlender Ersatzteile nicht oder kaum mehr möglich. Ich kenne keinen Reparaturdienst in Deutschland, der offiziell und seriös Reparaturen an der Ultramatic CS anbietet. Es fehlen denen mittlerweile ebenso gelernte und kompetente Mechaniker für diese Kamera; dies liegt u.a. auch am Alter der Kameras und das das Werk Voigtländer schon lange nicht mehr existiert.

Trotzdem stelle ich meine Ultramatic CS hier vor. In gewisser Hinsicht als historisches Abbild der letzten Kameraserie von Voigtländer mit Zentralverschluß.

Im Gegensatz zur Ultramatic CS funktionieren meine Bessamatic-Kameras heute noch in allen Belangen einwandfrei - sie sind solide gebaut und mechanisch nicht so kompliziert wie die Ultramatic.

Sollte der/die geneigte Leser/in mir eine seriöse Fachwerkstatt benennen können, würde ich mich freuen. Ich suche weiterhin eine PDF-Datei bzw. eine Kopie der Reparaturanweisung ULTRAMATIC Type 157.

Ausführliche Informationen bezüglich Technik und Handhabung der Ultramatic-Kameras enthält das Buch:
„Voigtländer Report 2“ aus der Reihe Voigtländer Report 1 bis 3 von Claus Prochnow.

Stand: März 2023

[Im Anhang: Eine funktionierende Ultramatic CS](#)

Bruno Räker

Stand: April 2023

Schnittzeichnung der Ultramatic CS

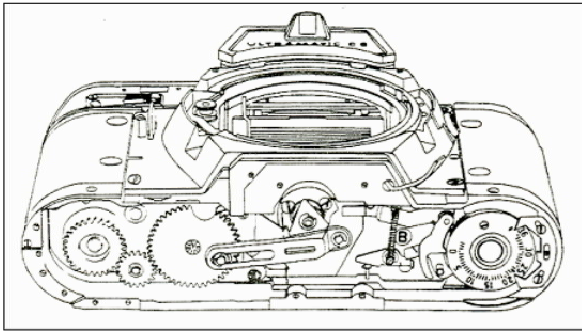


Bild 1: Schnittzeichnung der Ultramatic CS

(Voigtländer Report 2 v. Claus Prochnow)

In Bild 1 ist das Spanngewinde der Ultramatic ohne Rückkehrspiegel dargestellt.

Die Ultramatic CS (mit CdS-Belichtungsmessung)



Bild 2 und 3: Ultramatic CS von 1965-1967

Einige Daten:

Aufnahmeobjektiv: hier Retina-Xenon 1,9/ 50 mm vergütet, Schneider-Kreuznach.

Zentralverschluss: Compur-Reflex – für Reflex-Wechselfassung. Zeiten: B, 1- 1/500 s, MX-Synchron, Springblende, Selbstauslöser, Blenden: 2-22, Zeit und Blende bei gleichbleibendem Lichtwert verstellbar (Skalen Aluminium schwarz).

Nachführ-CdS-Belichtungsmesserr: Bereich 12.5 - 50.000 asb (Leuchtdichte) um 1 Filterfaktor.

Entfernung: Einstellung am Objektiv von 3 feet bis ∞ mit Schärfentiefeanzeige.

Filmtransport mit Schnellspannhebel.

Zubehörschuh für z.B. Blitzgerät – wird auf Sucherokular aufgesteckt.

Kamergehäuse: Aluminium-Druckguß mit verchromten Stahlkappen, Gaube oberhalb des Objektivs: Spiegelt Auslösezeit und Blendenwahl in Sucherbild ein. Gewicht ohne Film : 990 g.

1/4" Stativgewinde am Kameraboden





Bild 4: Geöffnete Rückwand



Bild 5: Zweite Ultramatic CS

Seriennummern.

Die Zuordnung der Seriennummern zum Baujahr einer Ultramatic CS ist schwierig. Mir liegen keine offiziellen Tabellenwerte vor. So helfen eigentlich nur die Kaufbelege bzw. die Garantie-Urkunden-Belege. Die hier hauptsächlich behandelte Kamera (Bild 4) stammt aus den USA. Sie hat die Serien-Nr.: 55741. Ich habe nur die zugehörige INSTRUCTIONS FOR USE vorliegen, mit dem Druckdatum März 1966. Ich gehe davon aus, daß die S.-Nr. mit 55..... für den Export in die USA bestimmt sind.

Auch die Serien-Nr.: 7626519 des Retina-Xenon Objektivs hilft für die genaue Baujahrbestimmung nicht weiter.

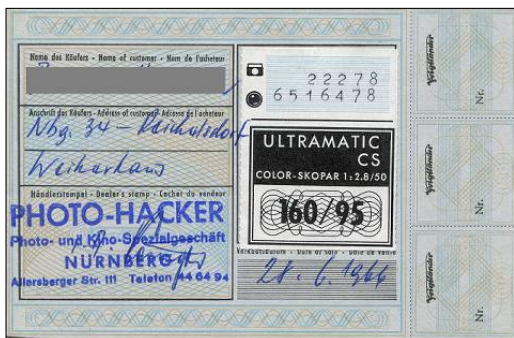


Bild 6 und 7: Garantie-Urkunde Ultramatic CS



Für meine zweite Ultramatic CS (Bild 5) habe ich die Garantie-Urkunde vorliegen - mit Kaufdatum 28.06.1966.

Die Serien-Nr. lautet: 22278 und für das Objektiv 6516478 (SKOPAR X 2,8/50 mm). Die Gebrauchs-Anleitung hat das Druckdatum März 1965.

Hier ist alles stimmig. Eine mögliche Lagerhaltung kann man mit einrechnen. Dann ist davon auszugehen, daß die Kamera Ende 1965 bis 1966 gebaut wurde.

Ein Rätsel bleibt jedoch. In der Garantie-Urkunde wird die Serien-Nr. 22278 ausgewiesen. Die Nummer am Kameragehäuse lautet jedoch: 22278 / 5 - siehe Bild 5.

Reflexsucher siehe Bild 8.

Scharfstellung über Schnittbildentfernungsmesser und Mikropismenring - hell ohne Einstellhilfe; Vergrößerung 0,8.

Seitenrichtiges Sucherbild durch Penta-Prisma. Drehspulinstrument mit Folgezeiger zum Blendenabgleich und Batteriekontrolle.

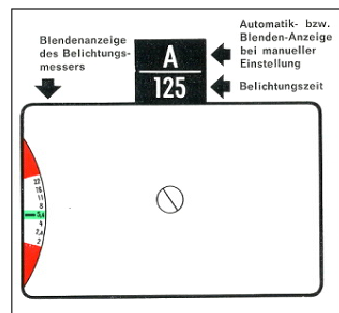


Bild 8

(GEBRAUCHS ANLEITUNG – Voigtländer)

Der grüne Zeiger markiert den Blendenwert bei Automatikbetrieb. Die Blende wird an den Zeitwert angepaßt. Die Belichtung stimmt wenn der grüne Blendenzeiger im weißen Feld bleibt. Bewegt sich der Zeiger in einem der roten Felder muß ggf. eine andere Belichtungszeit gewählt werden. Wird anstatt „A“ ein Blendenwert im manuellen Betrieb vorgewählt muß sich der grüne Zeiger ebenfalls im weißen Feld bewegen.

Die CdS-Belichtungsmessung



Bild 9: Kamera mit geöffnetem Batteriefach

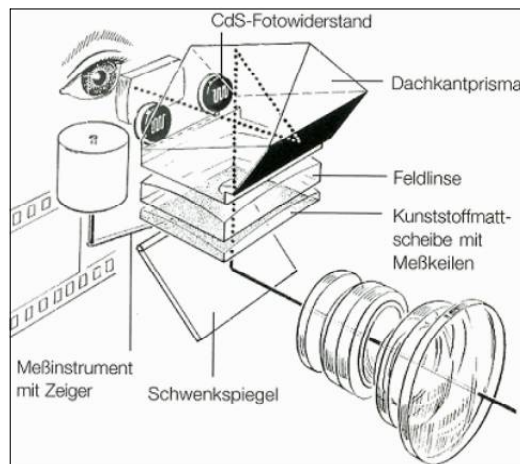


Bild 10: Prinzip der CdS-Messung

(Voigtländer Report 2 v. Claus Prochnow)

Bild 9 zeigt das geöffnete Batteriefach mit Batterie PX 625 und grünem Testknopf zwischen Prisma und Filmrückspulknopf. Wird der Testknopf gedrückt und man schaut durch den Sucher wird der Ladezustand der Batterie angezeigt. In Bild 10 ist das Prinzip der Belichtungsmessung dargestellt. Diese Belichtungsmessung, Licht anstatt mit Selenzellen mit CdS-Fotozellen (Cadmiumsulfid) zu messen, wurde für die Ultramatic entwickelt. Mit der Serienreife wurde sie dann ebenfalls in der Bessamatic CS eingebaut. Entgegen der „Selenmessung“ benötigt der CdS-Lichtsensorm zur Anzeige und Auswertung eine elektrische Spannung. Darauf soll hier nicht näher eingegangen werden.

Die Bedienelemente der Ultramatic CS

Compur-Reflex-Verschluß.

Der Compur-Reflex-Verschluß unterscheidet sich bereits äußerlich vom Verschluß der Bessamatic CS. Wesentliche Unterschiede sind: Die Zeiten- und Blendenskalen sind in Aluminium schwarz ausgeführt, Am Blendenring 2 - 22 befindet sich die Einstellmarke „A“ für den Automatikbetrieb (Blendenautomatik). Unterhalb des Einstellringes für die Auslösezeiten befindet sich der Ring für die DIN/ASA-Einstellung.



Bild 11 und 12: Synchro-Compur-Verschluss mit Fremdobjektiv

Bild 13: Serienkamera

Die Skalen in Bild 11 von links nach rechts:

- 1.) Am Objektiv Entfernungsskala 3 feet - ∞ sowie die Schärfentiefeanzeige innerhalb der zwei roten Marken.
- 2.) Compur-Reflex-Verschluss, Blendenskala 2 - 22 mit Einstellmarke „A“ (Blendenautomatic)
- 3.) Compur-Reflex-Verschluss, Zeiten rot: B, 1s bis 1/15 s Zeiten (weiß): 1/30 bis 1/500 s
- 4.) Film-Empfindlichkeitseinstellung: DIN 9-36 (rot) und ASA 12- 3600 (rot)

Die Kamera hat noch eine wenig bekannte Ausführung für das Vorlaufwerk und für die Blitzsynchronisation. Die X-Synchronisation ist permanent eingestellt. Die M-Synchronisation (für Blitzlampen) fehlt. Die Kennzeichnung ist auf „V“ begrenzt. Wird der grüne Hebel auf V gestellt, springt er nach Ablauf der Zeit automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Bild 13 zeigt die Normal-Ausführung im Serienbau - mögliche Einstellungen: V, X oder M.

V:= Vorlaufwerk ca. 10 s und für die M X - Synchronisation (M:= Blitzlampen, X:= Elektronenblitz).

Am Kameragehäuse seitlich neben dem Einstellhebel befindet sich der Steckkontakt für das Blitzgerät.

Die Verriegelung für das Objektiv und die Sperrklinke für den Synchro-Hebel befindet sich unterhalb des Compur-Verschlusses - siehe Bild 14.

Alle anderen Bedienelemente befinden sich beidseitig des Dachkantenprismas und an der Kamerarückseite.



Bild 14: Kamerastandfläche

Links: Das Bildzählwerk, in der Mitte das 1/4" Stativgewinde, unter dem Gewinde der Arretier-Winkel für das Objektiv.

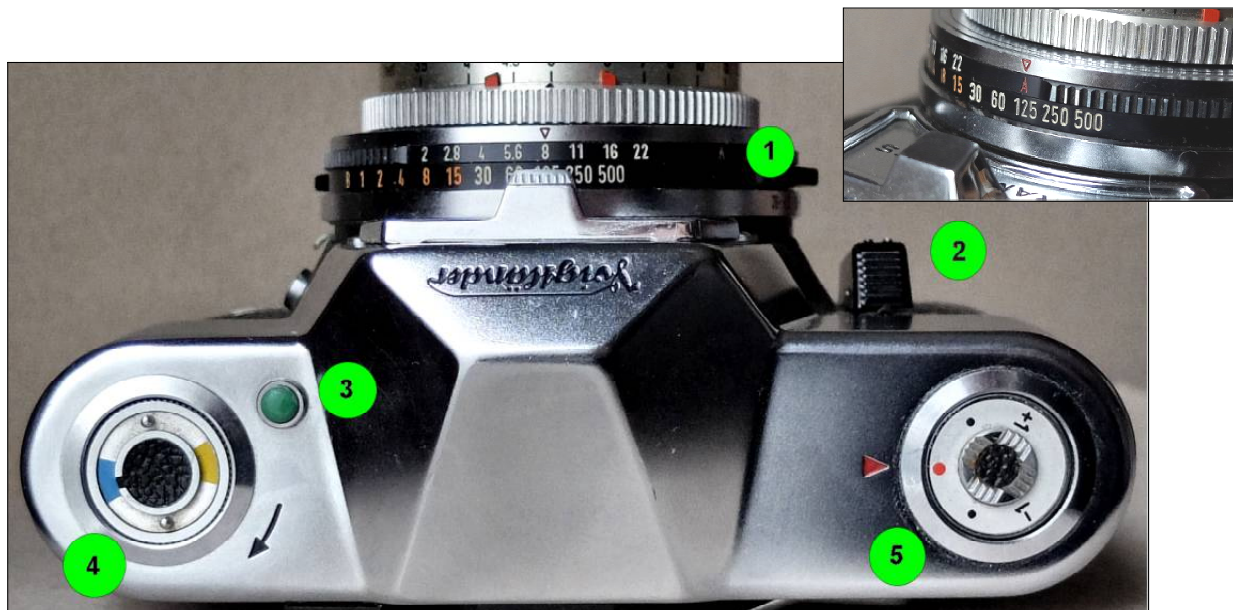


Bild 15: Ultramatic CS - Draufsicht

Links, neben der ① ist die Einstellmarke „A“ (Blendenautomatik) hier auf dem Blendenring schwach zu erkennen. Eine Ausschnittvergrößerung zeigt die Stellung „A“ deutlicher. Rechts, der Auslöser ② mit unterem Gewinde für Drahtauslöser. Der Druckknopf ③ dient zur Batteriekontrolle. Der Film-Rückspulknopf ④ mit farbiger Filmsorten-Merkscheibe (Weiß := Schwarzweiß-Film im Aufnahmebetrieb, Blau:= Color-Tageslichtfilm, Gelb:= Color-Kunstlichtfilm). Der Einstellknopf ⑤ für Korrekturfaktoren: +/- 1 Blendenstufen; für die Korrektureinstellung ist die Bedienanleitung bezüglich der Blendenöffnungen und -schließungen zu beachten.



16

Bild 16 und 17: Bedienelemente Rückseite



17



Bild 18 a und b: Batteriehalter

Bild 16: Der Film-Rückspulknopf ④ bei geöffneter Rückwand. Um die Rückwand zu öffnen wird der Knopf mit Pfeil nach oben ⑥ hoch gezogen und parallel dazu der Rasthebel unterhalb ⑥ nach rechts gedrückt; die Rückwand springt auf. Rechts der Schnellaufzug (Spannhebel) ⑦. Batteriesteckplatz ⑧ und daneben der Sucher.

Im Bild 17 ist der geöffnete Batteriesteckplatz (siehe auch Bild 9) zu sehen und der Aufsteckschuh für z.B. ein Blitzgerät. Die beiden roten Punkte vom Batteriehalter (Bild 18) und am Kameragehäuse müssen einander zugewandt sein. Der Pluspol der Batterie muß nach rechts weisen.

Das Fremdobjektiv Retina-Xenon 1,9/50 mm , Schneider-Kreuznach

Schneider-Kreuznach fertigte und fertigt bis heute hervorragende Objektive. Das Retina-Xenon 1,9/50 mit DKL-Bajonett wurde oft und gerne auch für Voigtländerkameras genutzt. Es mußte wie bei den Objektiven für die Bessamatic ebenso für die Ultramatic an den Bajonett-Nasen angepaßt werden - siehe Bild 21 .

Das hier abgebildete Retina-Objektiv wurde vermutlich in den USA gekauft - englische Entfernungsskala.



19



20



21



22

Daten zu Bilder 19 bis 22: Objektiv Retina-Xenon 1,9/50 mm

Wechselfassung mit DKL-Bajonett, sehr gutes lichtstarkes Standardobjektiv, automatische Schärfentiefe-Anzeige, automatische Springblende, Gesamtverstellung, Blendenskala an der Kamera, auch für Bessamatic CS geeignet.

6 Linsen, 50 Grad, Filtergröße: 58,00 mm, Einstellbereich: 3 feet bis ∞
Herstellungszeit: 1968-1974

Bild 21 zeigt die manipulierte Bajonett-Nase - siehe auch Abhandlung Bessamatic.

Anhang:

Meine vierte Ultramatic CS.

Im April 2023 startete ich nochmals einen Versuch, um eine funktionierende Ultramatic und eine Ultramatic CS zu erwerben. Bei der Ultramatic waren die Spann- und Auslösemechanik defekt. Es bewahrheiteten sich meine Ausführungen von Seite 1. Ich konnte die Kamera wegen des gravierenden Mangels verabredungsgemäß zurückgeben.

Damit beende ich nunmehr endgültig meine Suche nach einer Ultramatic.

Mit der Ultramatic CS hatte ich Glück: Ich besitze nun eine einwandfrei funktionierende Ultramatic CS in einem sehr guten Erhaltungszustand (Bild 23).

Und drei weitere mit einzelnen unterschiedlichen Defekten. Die defekten Kameras dienen künftig bei Bedarf als Ersatzteilgeräte.



Bild 23: Meine vierte Ultramatic CS
von 1965-1967

Einige Daten:

Zentralverschluss: Compur-Reflex für Reflex-Wechselfassung. Zeiten: B, 1- 1/500 s, MX-Synchron, Springblende, Selbstauslöser, Blenden: 2-22, Zeit und Blende bei gleichbleibendem Lichtwert verstellbar (Skalen Aluminium schwarz).

Nachführ-CdS-Belichtungsmesserr:
Bereich 12.5 - 50.000 asb (Leuchtdichte) um 1 Filterfaktor.

Filmtransport mit Schnellspannhebel.

Kameragehäuse: Aluminium-Druckguß mit verchromten Stahlkappen, Gaube oberhalb des Objektivs: Spiegelt Auslösezeit und Blendenwahl in Sucherbild ein. Gewicht ohne Film : 990 g. S-Nr.: 54897. 1/4" Stativgewinde am Kameraboden.

Aufnahmeobjektiv: Septon 1:2/50 mm, Voigtländer, S-Nr.: 6801022

Daten Objektiv: Das Standardobjektiv für höchste Ansprüche. Wechselfassung mit Bajonett, automatische Schärfentiefe-Anzeige, automatische Springblende, Gesamtverstellung, Blendenskala an der Kamera, mit gelben Punkt für Ultramatic CS (auch für Bessamatic CS) geeignet. 7 Linsen, 48 Grad, Filtergröße: 54,0 mm, Entfernungseinstellbereich: 0,9 m bis ∞ (3 feet bis ∞ , rot) mit Schärfentiefe-Anzeige.
Herstellungszeit: 1960 bis 1970 .



Bild 24 u. 25: Kamera-Rückwand geöffnet, Verschluss: links ausgelöst, rechts gespannt.



Bild 26 u. 27: Compur-Verschluss mit Septon 1:2/50 mm, Einstellung: links manuelle Belichtung, rechts für Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb wird die Auslösezeit vorgewählt und die Entfernung mit dem Objektivring eingestellt. Ein Blick durch den Sucher (Bild 8) zeigt an, ob die Belichtung stimmt. Die Blendenöffnung stellt sich automatisch ein. Die Schäferntiefe-Anzeige (beide rote Marken am Objektiv) ist bei Automatikbetrieb nicht aktiv.

Wichtig: Die Umstellung von „automatik“ (A- unter rotem Pfeil, Bild 27a) auf „manuell“ ist nur bei gespanntem Verschluss vorzunehmen !



Bild 27a: A- unter rotem Pfeil

Manuelle Einstellung: Blende vorwählen, Entfernung einstellen und Schärfentiefe-Bereich bestimmen. Dann Belichtungszeit einstellen. Im Sucher Einstellungen kontrollieren; ggf. durch den Verschußring (Zeiten) nachführen bis Meßzeiger mit vorgewählter Blende (Bild 28) übereinstimmt. Hier also bei Blende 11 und Auslösezeit 1/60

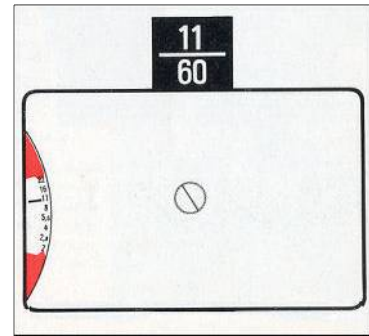


Bild 28: Sucher bei manueller Einstellung